

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 21

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 26. Jänner 1938

Verbesserung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Stadt Wien ist unter anderem auch die Verbesserung der bestehenden elektrischen Strassenbeleuchtung in verkehrsreichen Strassen in Aussicht genommen. Die erste Strasse, deren öffentliche Beleuchtung nunmehr verbessert wurde, ist die Josefstädterstrasse, deren Beleuchtungslampen bis jetzt auf zehn Meter hohen Lichtmasten installiert waren, die auf den schmalen, stark benützten Gehsteigen stehen und mit dem zunehmenden Verkehr zu argen Verkehrshindernissen geworden sind. Die Lichtmaste werden jetzt entfernt und statt der bisherigen 25 Lichtmastlampen 85 Lampen auf eigenen Tragdrähten links und rechts von der Strassenbahnoberleitung angebracht. Dadurch wird eine viel stärkere und gleichmässige Beleuchtung erzielt. Die neue und zeitgemässe elektrische Beleuchtung in der Josefstädterstrasse wird bereits in den nächsten Tagen nach Beendigung der Anschlussarbeiten in Betrieb genommen.

Die zweite verkehrsreiche Strasse, in der die bestehende Beleuchtung verbessert wird, ist die Billrothstrasse. Die Herstellungsarbeiten für die neue elektrische Beleuchtung sind bereits im Gange und werden ebenfalls schon in den nächsten Tagen beendet sein.

712.000 Besucher der Wiener Urania.

Dienstag fand unter dem Vorsitze des Präsidenten Hofrat Prof. Dr. Arnold Durig die 47. ordentliche Generalversammlung der Wiener Urania statt, in der Direktor Ing. Ludwig Riedl einen eingehenden Bericht über den Entwicklungsgang dieses grössten österreichischen Volksbildungshauses erstattete. Danach stieg die Gesamtzahl der Besucher von 437.720 im Jahre 1933/34 auf 712.636 im Jahre 1936/37. Die Zahl der Mitgliederbesuche erhöhte sich von 127.846 auf 288.989, der Besuche von Jugendlichen von 37.977 auf 144.984 und der Besuche von Arbeitslosen von 102.284 auf 138.708. Diese erfreulichen Erfolge lassen erwarten, dass der günstige Entwicklungsgang, den die Wiener Urania dank der Förderung durch Bürgermeister Richard Schmitz und der Unterstützung durch den Volksbildungsreferenten Bundeskulturrat Prof. Dr. Karl Lugsdayer in den letzten vier Jahren genommen hat, auch in diesem Arbeitsjahr weiter anhält.

Filmbegutachtungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 31 Filme, davon 8 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, von denen auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates 28 ohne Kürzungen und 3 mit Kürzungen die Vorführungsbewilligung erhielten. 19 Filme, davon 2 mit Kürzungen, wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen die Grossfilme "Das Herz der Welt", "Saratoga" und "Gewitter im Mai".
